

Rundgang durch Niederkorn

22. September 2004 (Klasse: Pierre Fusenig)



1. Die Jungenschule Niederkorn ist 1922 gebaut worden

Die Fensterrahmen zeigen noch Splitter-spuren vom Krieg 1940-1945.

1940 sind in Niederkorn französische Granaten eingeschlagen und eine Schule, die auf dem heutigen Parkplatz stand, ist zerstört worden.

Zum Glück war die Ortschaft vorher evakuiert⁽¹⁾ worden.

(1) evakuiert: Die Bewohner werden aus Sicherheitsgründen gezwungen, an einen anderen Ort zu gehen.



2. Im Garten der Familie Pinto neben der Schule wächst portugiesisches Obst und Gemüse, z. B. portugiesischer Kohl und Feigen. Die ersten Portugiesen sind ab 1965 nach Differdingen gekommen.

3. Die Mädchenschule nebenan ist 1905 gebaut worden. Das war eine Schule nur für Mädchen. Erst seit 1970 sind die Klassen gemischt.

Auf dem Marktplatz fand früher ein Wochenmarkt mit Lebensmitteln statt.



4. In solchen Häusern lebten die ärmsten Einwohner, die Tagelöhner. Unten waren ein oder zwei Zimmer, oben eine Scheune für das Heu und die Kartoffeln, hinten ein Stall für die Ziegen. Die Tagelöhner bekamen Arbeit bei den Bauern, wenn Arbeit da war. Sie wurden auf den Tag bezahlt.

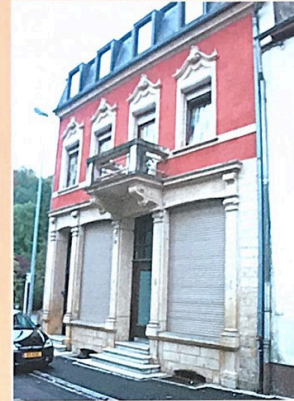


5. Das Monument in der Avenue de la Liberté ist aus Stahlträgern hergestellt. Solche Stahlträger sind die Spezialität von Differdange seit hundert Jahren. Die Stahlfabrik besteht seit 1897.

6. Auf der Gedenktafel stehen die Namen von Leuten aus Niederkorn, die im Krieg 1940 – 1945 umgekommen sind. Es sind mehr Männer als Frauen gestorben, denn bei uns waren zum Glück keine Kriegshandlungen. Viele der Opfer waren deutsche Soldaten, die in Russland an der Front gestorben sind.



7. Im Krieg, von 1940 – 1945, war Luxemburg von den Deutschen besetzt. Junge Leute versteckten sich monatelang in der Erzgrub „Hondsbesch“, um nicht in der deutschen Armee in Russland mitkämpfen zu müssen. Die Arbeiter und Nachbarn brachten den jungen Männern das Essen.



8. Vor 100 und auch noch vor 50 Jahren waren in Differdange und auch bei uns in Niederkorn viel mehr Geschäfte als heute. Deshalb haben viele Häuser so große Vitrinen. Dieses Haus war ein Möbelschäft. Viele dieser Häuser sind fast 100 Jahre alt.



9. Der Niederkorner Waschbrunnen ist über hundert Jahre alt. Noch vor etwa 50 Jahren wurde dort gewaschen. Im Jahr 2006 wurde der Waschbrunnen von der Gemeinde mit Hilfe von jungen Menschen ohne Arbeit restauriert. Bald werden Schulklassen dort waschen können wie früher.

Anmerkung: siehe auch Projekt: „Le Lavoir“ Club Européen.



10. Vor hundert Jahren kamen die ersten Italiener in unsere Gegend, um auf der Schmelz oder in den Erzgruben zu arbeiten. Sie haben Reben aus ihrer Heimat mit in unser Land gebracht.

11. In diesem Haus war ein Taubenschlag. Die Leute hielten Tauben, um sie zu essen.



12. An dieser Stelle befand sich das älteste Gebäude von Niederkorn! Früher war an dieser Stelle eine Krypta, das heißt eine unterirdische Kapelle aus dem Mittelalter (ca. 700 Jahre alt). Obwohl das Gebäude unter Denkmalschutz stand, ließ ein Differdinger Bürgermeister es 1960 abreißen. Die Krypta hieß „Urbelslach“.



13. Im Jahre 1873 sind viele Menschen in der Gemeinde Differdange an der Krankheit Cholera gestorben, weil sie verschmutztes Wasser getrunken hatten. In Differdange starben mehr als 200 Menschen, in Niederkorn 53. Daran erinnert das Grab von Mutter und Tochter Hames auf dem Friedhof.



14. In Niederkorn gibt es nur noch wenige alte Bauernhäuser. Vor 150 Jahren gab es in Niederkorn viele Bauern. Dieses Haus hatte ein Loch für die Hühner (früher war da eine Hühnerleiter). Wo früher ein Scheunentor war, ist heute eine Garage.

Erarbeitet von der Klasse 5 Niederkorn im 1. Trimester 2004 – 2005.

Hier kannst du an der Geschichte weiterschreiben. Es gibt auch bei uns noch viel zu entdecken!

